

<i>Betreff</i> Beratung und Beschlussfassung zur Installation von Ladeinfrastruktur für e*Mobilität

<i>Sachbearbeitende Dienststelle:</i> Bauamt	<i>Datum</i> 18.07.2018
<i>Sachbearbeitung:</i> Dirk Petersen	

<i>Beratungsfolge (Zuständigkeit)</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Planungs- und Bauausschuss des Amtes Geltinger Bucht (Beratung und Empfehlung)		Ö
Amtsausschuss des Amtes Geltinger Bucht (Beratung und Beschluss)		Ö

Sachverhalt:

Mobilität ist ein Zukunftsthema, das Gemeinden aktiv mitgestalten. Neue Anforderungen in den Bereichen Klimaschutz und Lebensqualität sowie verändertes Mobilitätsverhalten der Bürgerinnen und Bürger stellen Kommunen vor neuen Aufgaben. Im Jahr 2014 war der Verkehrssektor für fast 1/5 (18 %) der Treibhausgasemissionen Deutschlands verantwortlich. U.a. Elektrofahrzeuge bieten hier neue Chancen, um den Schadstoffgehalt in der Luft zu reduzieren. Allerdings sind in Deutschland immer noch vergleichsweise wenige Fahrzeuge mit Elektroantrieb auf den Straßen unterwegs. In den vergangenen Jahren integrieren aber einige Unternehmen Elektroautos verstärkt in ihrer Fahrzeugflotte („StreetScooter“ der Deutschen Post im Zustellverkehr; ab 2017 werden jährlich 10.000 dieser innovativen Fahrzeuge produziert). Auch im Bereich des ÖPNV werden Umrüstungen auf Elektrobussen geprüft. Durch den DStGB wurde als Dokumentation „Elektromobilität bei kommunalen Nutzfahrzeugen“ vorgestellt. Diese neue Strategie trägt zum Klimaschutz bei und hat zudem eine Vorbild- und Signalwirkung für die Bürgerinnen und Bürger.

Neue Mobilität in Gemeinden ist ein Umbauprojekt, welches sich nicht von heute auf morgen realisieren lässt. Jedoch müssen sich die Gemeinden ihrer Vorreiterrolle bewusst sein und voran gehen.

In einem ersten Schritt soll an Knotenpunkten im Amtsgebiet e*Ladestationen installiert werden. Hierbei sind Ladestationen in den Gemeinden Gelting (Wackerballig), Maasholm (Hafen), Nieby (Falshöft), Steinbergkirche (Ortszentrum) und Sterup (Ortszentrum) geplant. Ein Vorab-Standort-Check ist mit der SH Netz AG durchgeführt worden. Als mögliche e*Ladesäule ist eine 2 x 22kW (1 h laden: Reichweite ca. 150 km) geprüft worden;

Kosten pro Ladesäule (netto):

Netzanschluss: ~ 2.521,00 € * abhängig von Anschlusssituation
 Hardware: 4.200,00 € * Angebot für 5 Stationen wird gerade abgefragt
 Installation: 1.831,00 €

Full-Service-Paket: 57,98 €/Monat pro Ladesäule

Es werden Kosten von ca. 40.000 € bei einer Förderung von 50 % erwartet.

Förderung:

Ladestation in Nieby 100 %, sonst wird ein Fördersatz von 50 % Ladestation und Netzanschluss erwartet; *vorläufige Förderzusage wird erwartet.

In einem zweiten Schritt ist bei Neuanschaffung von kommunalen Fahrzeugen die Umstellung auf e*Mobile zu prüfen.

In einem dritten Schritt sind touristische Projekte zu entwickeln, in dem die e*Mobilität einen entscheidenden Anteil im Rahmen der Umsetzung trägt. Mögliche Projekte sollen aus dem Planungs- und Bauausschuss angeschoben und mit dem Touristikausschuss abgestimmt werden.

Beschlussvorschlag:

Der Planungs- und Bauausschuss empfiehlt

Der Amtsausschuss beschließt, die Einrichtung einer ersten e*Ladeinfrastruktur im Amtsgebiet durch die Installation von fünf Ladesäulen. Haushaltsmittel sind entsprechend einzuplanen.

Anlagen: